

Trockenheit in Bayern: Donau steht vor Niedrigwasser-Katastrophe!

Trockenheit führt in Bayern zu sinkenden Wasserständen auf Donau und Main. Prognosen warnen vor möglichen Niedrigwasserfolgen.



Regensburg, Deutschland - Mit einer anhaltenden Trockenheit sieht sich Bayern einer kritischen Situation hinsichtlich der Wasserstände auf seinen Flüssen gegenüber. Insbesondere der Pegel der Donau steht kurz vor der Niedrigwassergrenze. Dies wird in einem aktuellen Bericht der **Passauer Neue Presse** hervorgehoben, wonach am Montagmorgen ein Pegelstand von 2,03 Metern gemessen wurde. Niedrigwasser wird hierbei als Pegelstand unter zwei Meter definiert. Für die kommenden Tage ist kein Regen in Sicht, was die Situation weiter verschärfen könnte.

Obwohl die Schifffahrt auf der Donau derzeit keine Auswirkungen verspürt und keine Einstellung des

Schiffsverkehrs angeordnet ist, könnten langfristige Niedrigwasserperioden für Unternehmen unrentabel werden. Im Vergleich scheint die Lage auf dem Main etwas entspannter zu sein, da dieser durch Staustufen reguliert wird. Aktuell liegt der Wasserdurchfluss auf dem Main über den Grenzwerten, wodurch die Situation weiterhin stabil bleibt.

Niedrige Pegelstände in Bayern

Details	
Vorfall	Umwelt
Ursache	Trockenheit, wenig Regen, Klimawandel
Ort	Regensburg, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.pnp.de• www.merkur.de• www.lfu.bayern.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de